

*Zusammenfassung des Referats von*

*Thomas Pfisterer, Prof. Dr., Ehemaliger Ständerat, Präsident Verein PPP Schweiz*

## **1. Bessere und effizientere Erfüllung öffentlicher Aufgaben**

### **1.1. Der politische Einfluss bleibt gewahrt – keine Privatisierung**

- Einfluss der öffentlichen Hand bleibt vollständig gewahrt
- Soziale Rücksichtnahme ist sicherzustellen; Mitarbeiter sind in die Bewältigung der Auswirkungen aktiv einzubeziehen

### **1.2. Mehr profitieren von der Privatwirtschaft**

Jeder macht das, was er besser kann: Politik leitet, überlässt der Wirtschaft

- Realisierung
- Infrastruktur
- Aber auch Dienstleitungen, Betrieb und Unterhalt

## **2. Finanzierung**

### **2.1. Lösbarkeit mit engagierten Banken – Arbeitsgruppe PPP Schweiz**

- Schweiz, teils auch Ausland
- Aufruf zum Einstieg, möglichst via PPP Schweiz: Markt und Erfahrungsaustausch

### **2.2. Grundsätzliche Prüfungspflicht durch die Politik**

- Unabhängig davon, ob am Ende ein PPP-Projekt i.e.S. gestartet wird
- Effizienz- und Einsparungspotenzial abzuklären sinnvoll: funktionale Ausschreibung, Lebenszyklusbetrachtung
- Respekt vor dem Steuerzahler und Rücksicht auf andere öffentliche Aufgaben wie Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit usw.

### **3. Anforderungen für die gegenseitige Optimierung**

#### **3.1. Verbesserungspotenzial Politik: wirtschaftsfreundlichere Haltung**

- Sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Parlament und Regierung/Verwaltung
- Leistungsauftrag: klar, langfristig verbindlich, genaue Risikoverteilung
- Einbezug des ganzen Lebenszyklus, inkl. Betrieb und Unterhalt

#### **3.2. Verbesserungspotenzial Wirtschaft: politikfreundlichere Haltung**

- Finanzierung: rascherer Beginn und Umsetzung
- Kostenüberblick: Gesamtschau über den Lebenszyklus
- Besonderes unternehmerisches Können und Erfahrungen
- Problem der kurzen Laufzeiten der Finanzierung

### **4. Lernen vom Ausland**

#### **4.1. Deutschland**

- Politischer Wille nötig: politische Priorität bis auf höchste Ebene
- Aufbau eines Kompetenznetzwerks primär durch den Staat, aber auch privat
- Ausgebauter, objektiver Wirtschaftlichkeitsvergleich
- Vorteile: Einsparungen im Lebenszyklus

#### **4.2. Österreich u. a. Länder**

- Autobahnbau Ostregion
- Erfahrungen Deutschland, Spanien, London

### **5. Erhebliches Potenzial zur Schliessung von Finanzierungslücken**

#### **5.1. Aus dieser Tagung**

- Kantone und Gemeinden: Agglomerationsbereich
  - Grosse Lücke: für ca. 17 Mia Fr. Bedarf nur noch 3,5 Mia Fr.
  - Schwierigere Realisierung: Abgrenzungsproblem
- Hauptbereich Hochbau
  - Im Verkehrsbereich mindestens auch die Hochbauten: Bahnhöfe, Betriebsgebäude usw.
  - Gesamter Immobilienbereich
  - Dienstleistungen vom Fahrzeugpark bis zum Bahnunterhalt („Bellinzona“ lässt grüssen)

- Bund (Militärbereich): Finanzielle Restriktionen und Abbauvorgaben ohne neue Kooperationen mit der Wirtschaft nicht zu bewältigen; PPP wird zwingend benötigt.
- Chance für Privatwirtschaft (und damit Effizienzsteigerung) weit über eine Mia Fr.

## **5.2. Weitere Bereiche folgen**

Z.B. Gesundheit geplant

## **6. Ruf nach Pilotprojekten – „Bäume pflanzen“**

### **6.1. Agglomerationsverkehr**

TransRUN (NE) und Stadtbahn Limmattal (AG); weitere in Arbeit

### **6.2. Angebote für Mitglieder PPP Schweiz – Mitglied werden!**

Z.B. Verwaltungszentrum Burgdorf (BE): ein erstklassiges Pionierwerk

## **7. Was bietet der Verein PPP Schweiz?**

- Entlastung von eigenständigen, allgemeinen Abklärungen über PPP
- Beratung und Unterstützung bei Vorhaben vom Projekt bis zur Umsetzung
- Zugang zu Unterstützungsmaterial
- Know-how-Transfer
- Zugang zum Schweizer PPP-Wissensportal und zu internationalen Netzwerken
- Einflussnahme auf die Gestaltung der PPP-Bewegung und deren Prioritäten